

12. März 2016

## Beste Bedingungen für 180 Athleten

**Eröffnung der "Special Olympics Baden-Württemberg": Olympisches Feuer in Todtnauberg / Spannende Wettkämpfe erwartet .**



Das olympische Feuer ist entfacht und brennt bis Ende der Spiele: Sportler trugen die Fackel in den Saal. Foto: Ulrike Jäger

TODTNAUBERG. Mit Tänzen, Zauberei und Musik wurde am Donnerstagabend die Eröffnung der zweiten "Special Olympics"-Landes-Winterspiele im Todtnauberger Kurhaus gefeiert. 180 Teilnehmer sind für diese Wettkämpfe für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung gemeldet, sie werden sich im Ski und Snowboard-Riesenslalom, Super-G sowie Langlauf und Schneeschuhlauf messen.

Ehrenpräsident Fritz Wurster moderierte den Abend und begrüßte die Athleten und ihre Betreuer im vollbesetzten Kurhaussaal. Auch die Präsidentin der Special Olympics Deutschland, Christiane Krajewski war anwesend, ebenso Landespräsident Harald Denecken sowie prominente Gäste und Sponsoren, ohne die die Spiele gar nicht möglich seien.

Wurster freute sich über die hervorragenden Schnee- und Pistenverhältnisse und die tolle Arbeit der zahlreichen Helfer, der Skiliftbetreiber und des Skiclubs Todtnauberg, unter dessen Ägide die Rennen am Stübenwasenlift ausgetragen werden. "Wir kommen

wieder", betonte Harald Deneken und Deutschlandpräsidentin Christiane Krajewski dankte für das "wunderbare Ambiente" in Todtnauberg.

Diese Spiele seien Leuchttürme der Organisation "Special Olympics". Menschen mit geistiger Behinderung freien Zugang zum Sport zu ermöglichen, die Möglichkeit, Selbstwertgefühl und Lebensfreude zu steigern und das gemeinsame Erleben seien der Kern der Wettbewerbe. Franz Wagner grüßte stellvertretend für Todtnaus Bürgermeister Andreas Wießner, Claudia Steinhardt wünschte im Namen der Hochschwarzwald Tourismus GmbH viel Erfolg und Spaß bei den diesjährigen Spielen. Spaß brachte auf jeden Fall an diesem Abend auch der Freiburger Zauberer Rasputin, der mit seinen Tricks den Saal zum Lachen brachte und die kleinen und großen Sportler stark beeindruckte. Ebenso beeindruckend waren die Tanzvorführungen der Freiburger Tanzgruppe und der Trachtengruppe Todtnauberg. Begeistertes Klatschen und feierliche Atmosphäre gab es, als die Delegierten der 24 Teams einmarschierten, um sich auf der Bühne zu präsentieren.

Und dann gab es noch eine tolle Überraschung: Die Skispringer Andreas Wank und Stephan Leyhe, die Paten der diesjährigen Spiele, die sich zurzeit in Neustadt zum Weltcup-Skispringen aufhalten, erschienen auf der Leinwand und wünschten via Skype den Athleten viel Erfolg und Spaß.

Die Fackel für das olympische Feuer wurde feierlich von Langläufer Martin Baum und Skiläufer David Pancke in den Saal getragen und das Feuer entzündet, das nun bis zum Ende der Spiele am Samstag brennen wird. Sie sprachen stellvertretend für alle Athleten den Eid der internationalen Sportorganisation: "Lasst mich gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben" und eröffneten die Special Olympics unter großem Applaus.

Autor: Ulrike Jäger